

Bedingungsloses Grundeinkommen Thema bei Murger Zukunftsgesprächen

Gesellschafts-Aktivist und Co-Initiator der Schweizer Volksabstimmung zu diesem Thema, Enno Schmidt, stellt seine Thesen einem interessierten Publikum vor.



Murg (de) Im Rahmen „Murg im Wandel“ fanden bislang 15 Zukunftsgespräche und davon mit dem Thema „Bedingungsloses Grundeinkommen – Utopie oder Notwendigkeit“ die sechste große Veranstaltung statt. Über 100 Besucher verfolgten dabei in der Murgtalhalle die Ausführungen von Enno Schmidt dem gesellschaftlichen Vordenker und Mitinitiator der Schweizer Volksabstimmung zu diesem Thema.

Nicht nur aus der Gemeinde, sondern auch aus der ganzen Region waren die Zuhörer gekommen, um, wie Karl Geck von der Initiativgruppe „Murg im Wandel“ betonte, sich Anregungen zu holen und eine eigene Meinung zu bilden. Dass das von Enno Schmidt gewählte Thema über das Grundeinkommen bei der von ihm mitinitiierten Volksabstimmung bei den Schweizern lediglich eine Zustimmung von 23 Prozent brachte, sei keine Enttäuschung. Schließlich hätten Abstimmungen über das Frauenwahlrecht und andere wichtige Themen auch nicht sofort die notwendige Akzeptanz bei Eidgenossen gefunden. Dies könnte bei einer Wiederholung in wenigen Jahren ganz anders ausgehen. „Nicht nur in der Schweiz, sondern in vielen Ländern ist ein Umdenken im Gange“, was etwa das Beispiel Finnland zeige, wo in Kürze ein Projekt zum bedingungslosen Grundeinkommen geplant sei.

„Es handelt sich hierbei nicht um ein Weltverbesserungsprogramm, sondern ist in der Praxis vielfach schon erlebbar, wird aber als solches nicht wahrgenommen“, so Enno Schmidt. Für ihn stehe über allem die

Wertschätzung des Menschen und seiner Arbeit. „Das bedingungslose Grundeinkommen bringt Lebenssicherheit“, so Schmidt. Schließlich solle der Lohn nicht der Existenzsicherung dienen, sondern die Wertschätzung des Menschen und seiner Tätigkeit ausdrücken.

All die ethischen Auswirkungen des Bedingungslosen Grundeinkommens wurden von den Diskussionsteilnehmern anerkannt. Gleichzeitig machte sich aber auch der Gedanke breit nach der Finanzierung des neuen Modells. „Ohne die Sozialversorgung auszuhebeln muss es möglich sein über eine realistische Einsparung bei den Sozialkosten die Finanzierung des bedingungslosen Grundeinkommens zu sichern“, so Schmidt.

Enno Schmidt (58) ist gesellschaftlicher Vordenker und Aktivist, Co-Initiator der Schweizer Volksabstimmung und hatte mit seinem Film „Grundeinkommen – ein Kulturimpuls“ über eine Million Menschen angesprochen. Er referierte auf Einladung der bürgerschaftlichen Initiative „Murg im Wandel“. Kontakt unter Telefon 07763/88 99 oder per E-Mail (info@murgimwandel.de).